

Einsatz für „Tapfere Knirpse“

Von Leo Postl

Die Fotografin Kerstin Wagner engagiert sich für schwer erkrankte Kinder und deren Familien

Sie nimmt Lebensschicksale auf und hält sie für die Ewigkeit fest: Kerstin Wagner arbeitet ehrenamtlich für den Verein „Tapfere Knirpse“, in dem sie erkrankte Kinder fotografiert. Die Fotos sollen Mut machen für die Zukunft, wünscht sie sich.

Kelsterbach.

Wenn in einer Familie ein Kind schwer erkrankt ist, machen sich alle Sorgen. Sie rücken zusammen und bewundern nicht selten die Tapferkeit des kleinen Knirpses. Selbst in solch schweren Zeiten gibt es Momente des Glücks. Doch wer von den betroffenen Familien denkt schon daran, solche Glücksmomente in ausdrucksstarken Fotos festzuhalten? Für viele ist es zudem eine Frage des Geldes. Genau hier setzt der Verein „Tapfere Knirpse“ an, für den sich auch die Kelsterbacher Fotografin Kerstin Wagner engagiert.

„Ich habe von diesem Verein und seiner Vision gehört. Das hat mich beeindruckt, und dafür möchte ich mich einsetzen“, so Kerstin Wagner.

Bildete sich weiter

Die gelernte Fachverkäuferin für Elektroakustik, wie es damals in Berlin hieß, kam über einen Freund zur Fotografie und bildete sich weiter. „Ich habe mit einer einfachen Knipse angefangen und kenne die Zeit des Orwo-Filmes noch aus meiner Jugend“, erzählt die gebürtige Berlinerin. Nach der Wiedervereinigung lebte Kerstin Wagner zuerst mit ihrer Familie bei Köln im Bergischen Land, zog dann nach Frankfurt und wohnt seit Oktober 2010 in Kelsterbach. „Die Fotografie hat mich fasziniert, und ich habe auf diesem Feld viel gelernt“, bestätigt die heute 52-Jährige. In ihrer Wohnung in der Hochstraße 10 in Kelsterbach hat sie ein kleines, aber feines Studio eingerichtet. „Das reicht für perfekte Portraits, für alle anderen Aufträge gehe ich in offene Locations“, beschreibt die Fotografin ihre Arbeitsweise.

Aktuelle Herausforderung

So fotografiert sie Familienereignisse wie Hochzeiten, Taufen oder auch Geburtstagsfeiern. „Derzeit begleite ich einen Bürgermeisterkandidaten in Echzell auf seinen verschiedenen Terminen“, nennt Wagner eine aktuelle Herausforderung. Aber auch die Fotografien der Firmenbroschüre des Institutes für Sozialarbeit und Sozialpädagogik kommen aus der Hand der Kelsterbacher Fotografin, die sich auf die Kameramarke Canon „eingeschossen“ hat.

Dass sich Kerstin Wagner für den Verein „Tapfere Knirpse“ engagiert, ist ihr eine Herzensangelegenheit. „Ich kenne das aus eigener Erfahrung: Ach, hätte ich doch damals fotografiert sage ich mir oft hinterher, nach manchen Situationen“, erzählt Kerstin Wagner.

Wenn dann der Kampf der Kinder verloren wird, helfen solche Erinnerungsbilder, den Schmerz zu mildern und Trost zu finden, so Wagner. So können sich Familien mit Kindern, die sich in einer schwierigen Situation befinden, an den Verein „Tapfere Knirpse“ wenden. In Absprache vereinbart einer der über 30 Kooperationsfotografen einen Termin und kommt dahin, wo harmonische Momente für die spätere Erinnerung festgehalten werden können. Den Hilfesuchenden entstehen keine Kosten.

Der Verein „Tapfere Knirpse“ wurde in Anlehnung an den bereits in der Schweiz existierenden Verein „Herzensbilder“ im Mai dieses Jahres gegründet. In Deutschland wird „Tapfere Knirpse“ vom Gründerfotografen Günter Jagodzinska geführt, der die Aufträge koordiniert.

Die Kelsterbacherin Kerstin Wagner hat sich bereit erklärt, in der Rhein-Main-Region solche Lebensschicksale kostenlos zu fotografieren. „Ich will versuchen, mit meinen Fotos das Leid zu lindern und vor allem nach der überwundenen, schweren Zeit solche Fotos geschaffen haben, die Mut machen für die Zukunft“, so Kerstin Wagner.

Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet unter www.tapfere-knirpse.de.

Artikel vom 03.08.2013, 03:30 Uhr (letzte Änderung 04.08.2013, 20:21 Uhr)

Artikel: http://www.fnp.de/rhein-main/kreise_of_gross-gerau/Einsatz-fuer-Tapfere-Knirpse;art688,592691

© 2013 Frankfurter Neue Presse